



© Bruno Klomfar

Die Kepler Hall bildet das Entree zum Campus der Johannes Kepler Universität und ist Ausgangspunkt einer ansteigend gestaffelten baulichen Silhouette (von Kepler Hall bis Somnium). Situierd an der Schnittstelle von Stadtquartier und Universität, dient das Gebäude an diesem Ort als erster Anlaufpunkt auf der Suche nach Information und Orientierung, als Visitenkarte für die Universität.

Eine Typologie der Klassischen Moderne – ein fliegendes Dach auf zarten Stützen auf einer sich leicht über die Landschaft hebenden Platte, darunter ein von transparenten Wänden definierter Raum – steht für Offenheit, Innovation und höchste Qualität. Das gibt den Freiflächen, die sich zwischen Kepler Hall und Hörsaaltrakt aufspannen, die nötige Fassung und stimuliert deren Belebung. Innen und außen gehen ineinander über, ein flexibel gestaltbarer Raum entsteht, offen für vielfältige Nutzungen, der das breite Spektrum bestehender Ansprüche abdecken kann und darüber hinaus auch bislang unerprobte Nutzungsformen ermöglicht und fördert.

Aufgrund von Größe und Ausstattung ist die abgesenkte Arena keinesfalls nur als Sporthalle verwendbar. Sie kann Infocenter, Kino oder Ballsaal sein und bietet sich für universitäre Großveranstaltungen genauso an wie für gastronomische Bespielungen. Auch eine Nutzung als Wochenmarkt für Uni und Nachbarschaft oder andere öffentliche Formate sind denkbar. Die Kepler Hall ist zentraler Raum der akademischen Community für den täglichen Gebrauch wie für besondere Events – eine neue Aula für die JKU. (Text: Architekten, bearbeitet)

## JKU Campus Linz - Kepler Hall

Altenberger Straße 69  
4040 Linz, Österreich

ARCHITEKTUR  
**RIEPL RIEPL ARCHITEKTEN**

BAUHERRSCHAFT  
**BIG**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Bollinger und Grohmann**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT  
**BIG**

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR  
**DnD Landschaftsplanung**

KUNST AM BAU  
**Bretterbauer Objects**

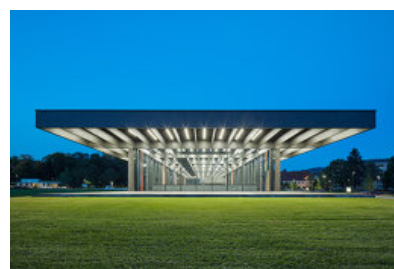
FERTIGSTELLUNG  
**2019**

SAMMLUNG  
**afo architekturforum oberösterreich**

PUBLIKATIONSdatum  
**10. Dezember 2020**



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar

## DATENBLATT

Architektur: RIEPL RIEPL ARCHITEKTEN (Gabriele Riepl, Peter Riepl, Christof Pernkopf)

Mitarbeit Architektur: DI Debby Haepers, DI Vanessa Konec, Mag. DI Hanna Moosbauer, DI Alexander Wesely

Bauherrschaft, örtliche Bauaufsicht: BIG

Tragwerksplanung: Bollinger und Grohmann (Klaus Bollinger, Arne Hofmann, Manfred Grohmann, Martin Eppenschwandtner, Moritz Heimrath)

Landschaftsarchitektur: DnD Landschaftsplanung (Anna Detzlhofer, Sabine Dessovic)

Kunst am Bau: Bretterbauer Objects

Fotografie: Bruno Klomfar

## Projektsteuerung

L-Bau-Engineering GmbH

4020 Linz, Coulinstraße 30a

Funktion: Bildung

Wettbewerb: 06/2016 - 08/2016

Planung: 01/2017 - 12/2019

Ausführung: 01/2019 - 12/2019

Grundstücksfläche: 53.840 m<sup>2</sup>

Bruttogeschossfläche: 3.111 m<sup>2</sup>

Nutzfläche: 2.292 m<sup>2</sup>

Bebaute Fläche: 2.758 m<sup>2</sup>

Umbauter Raum: 19.293 m<sup>3</sup>

## NACHHALTIGKEIT

Heizwärmebedarf: 49,3 kWh/m<sup>2</sup>a (Energieausweis)

Endenergiebedarf: 191,7 kWh/m<sup>2</sup>a (Energieausweis)

Primärenergiebedarf: 341,2 kWh/m<sup>2</sup>a (Energieausweis)

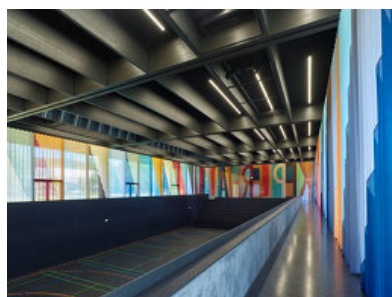
Außeninduzierter Kühlbedarf: 35,9 kWh/m<sup>2</sup>a (Energieausweis)

Energiesysteme: Fernwärme

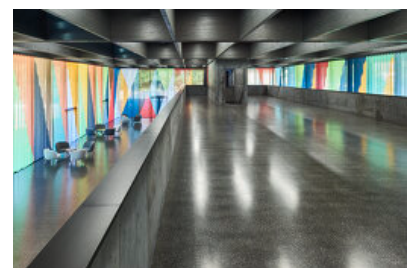
Materialwahl: Holzbau, Mischbau, Stahl-Glaskonstruktion



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar

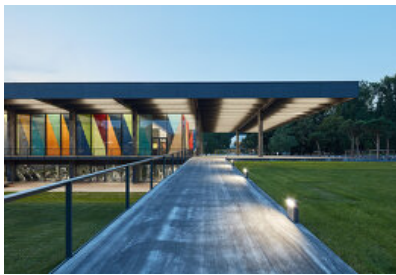
PUBLIKATIONEN

Architektur Aktuell, Ausgabe 487 vom Oktober 2020

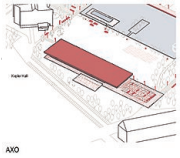
Die Presse, Spectrum VII, Ausgabe 31.10.2020

AUSZEICHNUNGEN

Oberösterreichischer Holzbaupreis 2022, Auszeichnung

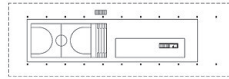


© Bruno Klomfar



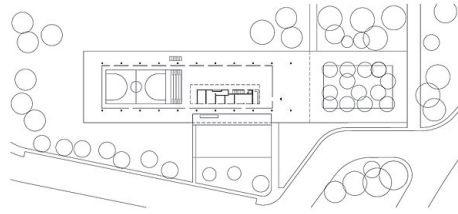
1606 JKU CAMPUS KEPLER HALL PUBLIKATION

- AXO
- 1. UNTERGESCHOSS
- ERDGESCHOSS
- 1. OBERGESCHOSS
- LÄNGSSCHNITT
- QUERSCHNITT 1
- QUERSCHNITT 2

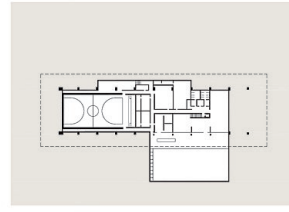


JKU Campus Linz - Kepler Hall

AXO



1. OBERGESCHOSS



ERDGESCHOSS



1. UNTERGESCHOSS



LÄNGSSCHNITT

QUERSCHNITT 1

QUERSCHNITT 2

Pläne